



FOTOGRAFIE

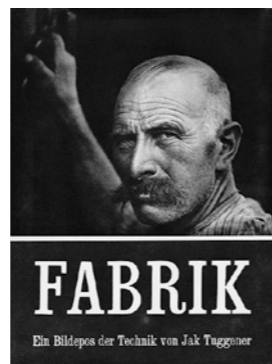
Wegweiser zum Glück | Bilder einer Straße 1979–1981

Die Steinhammerstraße in Dortmund liegt im Westen des Stadtgebiets, im Ortsteil Marten. Eingezwängt zwischen zwei Bahndämmen – den der Fernbahngleise im Süden, den der S-Bahn von der City zum Martener Nachbarort Lütgendortmund im Norden –, reihen sich hier Wohn- und Geschäftshäuser, wie sie für das Ruhrgebiet typisch sind: zumeist in der Hochphase der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, zwei bis vier Geschosse hoch, zur Straße hin mit Putzfassade, nach hinten raus in Sichtbackstein, mitunter auch in Fachwerk ausgeführt, unten Ladenflächen oder, an den Straßenecken, Gaststätten; dazwischen mal eine Lücke für Tankstelle oder Werkstatt. Dahinter, den Maßstab der Straße bis in die 70er Jahre überragend und relativierend, die Zeche; Germania hieß sie. Alles zusammen, die Straße, die Gleise, die Zeche, eine kleine Welt. Was nicht abschätzig gemeint sein soll: In den 50er Jahren hier aufzuwachsen, bedeutete, das vollständige Bild des Daseins in einer deutschen Industriestadt eingepreßt zu bekommen.

Wilhelm Schürmann ist hier aufgewachsen. Mitte der 60er Jahre verließ der 1946 Geborene die Steinhammerstraße Richtung Aachen zum Studium. Als Anfang 30-Jähriger begann er, inzwischen Fotograf, die Welt seiner Kindheit zu fotografieren, und zwar mit doppelter Herangehensweise: mit der Kleinbild- wie mit der Großbildkamera; mit sicherem Blick auf die Situation reagierend, aber auch mit Bedacht seine Motive inszenierend. Über 2000 Aufnahmen sind so vom Sommer 1979 bis Herbst 1981 entstanden, sämtlich in Schwarz-Weiß; 164 davon hat der Fotograf nun ausgewählt für das Buch „Wegweiser zum Glück. Bilder einer Straße“, das anlässlich einer Ausstellung in der Kölner Stiftung Kultur erschienen ist. Der Titel bezieht sich auf eine Aufnahme, die den Schnappschüssen der Serie zuzurechnen sein dürfte: „Wegweiser zum Glück“ lautete der Titel eines Verzeichnisses, das damals alle 4000 Lottoannahmestellen in Nordrhein-Westfalen auflistete; einem Kunden im Spiel- und Schreibwarengeschäft seines Onkels ragt es aus der Gesäßtasche.

Schürmann hat diese Auswahl zu einer abwechslungsreichen Bildfolge arrangiert. Doppelseitige Totalen der Straße und ihrer Querstiche gliedern eine beziehungsreiche Folge von Blicken in Geschäftsräume und Wohnungen, auf Einrichtungsdetails und Beschilderungen; von spontan festgehaltenen Gesprächsrunden und Passanten wie von sorgfältig ins Bild gesetzten Porträts der Nachbarn. Schürmann kennt diese Welt genau – und sie kennt ihn. Ihre Dokumentation, knapp anderthalb Jahrzehnte, nachdem er ihr den Rücken gekehrt hat, ist ein vertrauter Blick auf eine kleinbürgerliche Umgebung mit samt ihren Freiheitsangeboten. Und diese lässt sich ruhig von ihm anschauen: eine Wohn- und Geschäftslage, die noch gezeichnet ist vom Alltag in der industriellen Epoche und schon die Anzeichen von Niedergang und Wandel trägt. 1971 wurde die Zeche Germania stillgelegt, das Fördergerüst der Architekten Schupp und Kremmer findet seitdem, wer mit dem Zug von Dortmund an der Steinhammerstraße vorbei nach Bochum rauscht. Als Schmuckstück des Bergbaumuseums ist es dort zu einem Wahrzeichen des Ruhrgebiets geworden. *ub*

Wegweiser zum Glück | Bilder einer Straße 1979–1981 | Von Wilhelm Schürmann | Herausgegeben von der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur | 228 Seiten mit 175 Abbildungen, Deutsch/Englisch, 49,80 Euro | Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2012 | ▶ ISBN 978-3-7757-3309-0



FOTOGRAFIE

Fabrik | Ein Bildepos der Technik

Der erste Eindruck, wenn man den Nachdruck dieses Schweizer Fotoessays aus dem Jahr 1943 aufschlägt, teilt sich der Nase mit: Schon lange habe ich kein Buch mehr in der Hand gehalten, das so gut riecht – ein Duft wie von Zedernholz. Den nächsten angenehmen Eindruck nehmen die Finger wahr, die die Seiten des Buches umblättern. Nicht zu glatt und nicht zu rau, ist das Papier von einer Beschaffenheit, dass die Druckerschwärze darauf zu fühlen ist. Sie ist es denn auch, die fortan das Auge beschäftigt, 95 Seiten lang: So umfangreich ist die Serie „Fabrik“, die der Schweizer Fotograf Jakob Tuggener (1904–1988) anlässlich eines Firmenporträts der Maschinenfabrik Oerlikon quasi nebenbei anfertigte. Es ist eine recht düstere Serie, mit ihren kräftigen Kontrasten der Bildsprache des Expressionismus verpflichtet, mit ihren teils surreal anmutenden Bildaufbauten und -paarungen wie filmisch-bewegt. Aber wovon erzählt sie? In den letzten Bildern wird es unmissverständlich deutlich: „Fabrik“ ist ein Werk, dass sich siebenzig Jahre fortgesetzter Weltzerstörung später wie eine Warnung anschaut gegen die feindlichen Kräfte, die der Mensch freizusetzen imstande ist. In seiner Fortschrittsskepsis und in seiner Menschlichkeit dürfte denn auch die entscheidende Zeitlosigkeit der Serie liegen – und vielleicht auch der Grund für ihren einst bescheidenen Erfolg auf dem Buchmarkt. Umso verdienstvoller, dass der Steidl Verlag ihr mit dieser bibliophilen Neuauflage zu einer zweiten Chance verhilft, ergänzt um ein Nachwort. Darin schreibt Martin Gasser, dass der umfangreiche Nachlass des Fotografen von der Jakob Tuggener-Stiftung betreut und gemeinsam mit der Fotostiftung Schweiz aufgearbeitet werde. Wer sich zuvor in die „Fabrik“-Bilder vertieft hat, liest dies als Versprechen. *ub*

Fabrik | Ein Bildepos der Technik | Von Jakob Tuggener | Faksimile der Ausgabe des Rotapfel-Verlags Zürich von 1943 | 132 Seiten mit 95 Triton-Abbildungen, 65 Euro | Steidl Verlag, Göttingen 2011 | ▶ ISBN 978-3-86521-493-5

▶ www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	→ Körper und Schichten E2A Eckert Eckert Architekten (Zürich) Ausstellung	bis 30.08. Di–Fr 11–18.30 Uhr Sa/So 13–17 Uhr	Aedes am Pfefferberg, Christinenstraße 18–19 ▶ www.aedes-arc.de
	→ Balnea – Architekturgeschichte des Bades Ausstellung	bis 30.08. Di–So 11–19 Uhr	Bauakademie, Am Schinkelplatz ▶ www.architekturmuseum-berlin.de
Bochum	Symposium Urbane Künste Ruhr Ausstellung	31.08.–01.09. 9–19.30 Uhr mit optionalem Abendprogramm bis ca. 22 Uhr	Turbinenhalle Bochum, An der Jahrhunderthalle 1 Anmeldung: symposium@urbanekuensteruhr.de ▶ www.urbanekuensteruhr.de
Dessau	Marcel Breuer: Design und Architektur Ausstellung ▶ Bauwelt 30.12	bis 31.10. 10–18 Uhr	Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38 ▶ www.bauhaus-dessau.de
Dortmund	↳ Fluxus – Kunst für Alle! Ausstellung	25.08.–06.01. Di/Mi, Sa/So 10–18 Uhr Do/Fr 10–20 Uhr	Museum Ostwall im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse ▶ www.dortmund.de
Göttingen	↳ Kern gesund? – Historische Stadtquartiere zwischen Schrumpfung und Bedeutungsgewinn 20. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz Symposium	30.08.–31.08.	Lokhalle Göttingen, Bahnhofsallee 1b Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenfrei ▶ www.kongress-denkmalschutz.de
Hamburg	↳ Paradiese – Sehnsuchtsorte aus dem Blick der Kunst Ausstellung	25.08.–26.09. Mo–Fr 12–18 Uhr	kulturreich Galerie Hamburg, Wexstraße 28 ▶ www.kulturreich.de
Klosterneuburg	Franz Zadrazil – Wien, Paris, New York Ausstellung	bis 28.10. Di–So 10–18, Mi 10–21 Uhr	Essl Museum, An der Donau Au 1 ▶ www.essl.museum
Köln	Besser wohnen – Schöner leben in der Stadt. Ziele des öffentlich geförderten Wohnungsbaus Diskussion	27.08. 19.30–21.30 Uhr	Domforum Köln, Domkloster 3 ▶ www.bda-koeln.de
Linz	Innenansicht Suedost Erkundungen islamischer Glaubensträume Ausstellung	bis 27.10. Mi–Sa 14–17, Fr 14–20 Uhr	afo Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 Sommerpause von 23. Juli bis 25. August ▶ www.afo.at
	Auditive Architektur. Ansätze zu einer Architektur der Verkörperung Vortrag von Alex Arteaga (Barcelona)	31.08. 17 Uhr	afo Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 ▶ www.afo.at
München	Im Wandel der Zeit Hopkins Architects (London) Ausstellung	bis 31.08. Mo–Mi 9.30–19 Uhr Do/Fr 9.30–19.30 Uhr Sa 9.30–18 Uhr	Architekturgalerie München, Türkenstraße 30 ▶ www.architekturgalerie-muenchen.de
Paris	↳ Quelle architecture pour la Culture? Bau(t)en für die Künste Ausstellung	28.08.–24.09. Mo–Sa 11–19 Uhr	la galerie d'architecture, 11 rue des blancs manteaux ▶ www.galerie-architecture.fr
Quedlinburg	Vom Karikaturisten zum Künstler Lyonel Feiningers Radierungen und Lithografien Ausstellung	bis 04.11.	Lyonel-Feininger-Galerie, Finkenherd 5a ▶ www.feininger-galerie.de
Wien	Sommertour 1 Architektur Mode & Design – Wien als Lifestyle Metropole Exkursion/Besichtigung	31.08. 15.50 Uhr	Az W, Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1 im MQ Dauer: 2 Stunden; Kosten: 16 Euro (Studenten 13 Euro) ▶ www.azw.at
Winterthur	Heimliche Helden. Das Genie alltäglicher Dinge Ausstellung	bis 21.10. Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14 ▶ www.gewerbemuseum.ch
Wolfsburg	Public Preposition/Fieses Licht Mischa Kuball Ausstellung	bis 02.09. Di 13–20, Mi–Fr 10–17 Uhr Sa 13–18, So 11–18 Uhr	Städtische Galerie Wolfsburg, Schlossstraße 8 ▶ www.staedtische-galerie-wolfsburg.de

▶ www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.